

## Technisches Merkblatt

# AQUAFIN®-P4

Art.-Nr. 2 05091

## Elastisches Polyurethan-Injektionsharz

### Eigenschaften:

AQUAFIN-P4 ist ein lösemittelfreies, dünnflüssiges, zweikomponentiges Polyurethanharz. AQUAFIN-P4 ist langsamreagierend und härtet zu einem nicht geschäumten, weichelastischen, porenfreien Material aus, welches bei Kontakt mit Wasser leicht aufschäumt. AQUAFIN-P4 haftet sowohl auf trockenem als auch auf feuchtem Untergrund und hat eine ausgezeichnete Klebe- und Weiterreißfestigkeit. AQUAFIN-P4 verfügt über eine niedrige Glas-temperatur. Es übersteht winterlichen Temperaturen ohne zu verspröden und das kältebedingte Aufweiten von Rissen ohne zu reißen.

### Einsatzgebiete:

AQUAFIN-P4 wird eingesetzt zum Schließen, Abdichten und dehnfähigen Verbinden von Rissen, Fugen und Hohlräumen in Bauwerken aus Beton, Naturstein oder Ziegeln.

AQUAFIN-P4 findet Anwendung zur Abdichtung von Parkdecks, Betonwannen, Schlitzwänden Tunnelinnenschalen, Arbeitsfugen.

Ferner für die abdichtende Injektion der Injektionsschläuche, AQUAFIN-CJ 1 und AQUAFIN-CJ 2 in Betonierfugen.

AQUAFIN-P4 hat ein vorteilhaftes Mischungsverhältnis von 1 : 1 Vol.-Teil und eignet sich aus diesem Grund für die Injektion mit einer Zweikomponenten-Pumpe.

AQUAFIN-P4 kann über Packer oder über die einbetonierten Injektionsschläuche, AQUAFIN-CJ 1 und AQUAFIN-CJ 2 injiziert werden. KTW-Gutachten für kleinflächige Dichtungen liegt vor.

### Technische Daten:

Basis: Polyurethanharz  
Mischungsverhältnis: 1 : 1 Vol. Teile  
Spezifisches Gewicht: Komp. A, bei + 23° C:  
0,975 ± 15 g/ml

Komp. B, bei + 23° C:

1,122 ± 15 g/ml

Mischviskosität

bei + 8° C: 450 ± 75 m Pa·s

bei + 15° C: 280 ± 60 m Pa·s

bei + 23° C: 190 ± 50 m Pa·s

Verarbeitungszeiten

bei + 8° C: 50-60 Min.

bei + 15° C: 40-50 Min.

bei + 23° C: 25-35 Min.

Anwendungs-

temperaturen: ≥ 6° C, ≤ 40° C

Gelzeit/Aushärtezeitraum:

bei + 8° C: 17,5 ± 2,0 h

bei + 15° C: 15,0 ± 1,5 h

bei + 23° C: 13,0 ± 1,0 h

Shore-A-Härte: 60-70

Zugfestigkeit

(nach DIN 53455): ca. 3 MPa

Dehnfähigkeit

(nach DIN 53455): 110 - 150%

Reinigung der Arbeitsgeräte:

Die Arbeitsgeräte müssen nach Gebrauch sorgfältig gereinigt werden. Werkzeuge sind gründlich mit dem Reiniger ASO-R006 zu reinigen. Nach Arbeitsende oder bei längerer Arbeitsunterbrechung ist die Injektionsanlage zu reinigen. Es dürfen keine Material-reste im Gerät antrocknen und sich festsetzen.

Das zu verwendende Reinigungs- bzw. Lösungsmittel muß einen Flammpunkt über +21° C haben, wir empfehlen die Verwendung von ASO-R006 (siehe techn. Merkblatt).

Es ist wie folgt zu verfahren:

- Restliches Injektionsmaterial aus dem Gerät heraus-pumpen
- Den Oberbehälter ist mit ASO-R006 zu spülen.
- Die Injektionspumpe, den Oberbehälter und die Schläuche ca. 5 bis 10 Minuten im Umlauf mit dem ASO-R006 reinigen.

---

# AQUAFIN®-P4

- Die Reinigermischung anschließend in einen Auffangbehälter pumpen und nochmals mit ASO-R006 nachspülen.
- Bei längeren Standzeiten die Pumpe, den Oberbehälter und die Schläuche mit dem Spülöl ASO-R007 befüllen.
- Vor Inbetriebnahme ist das Spülöl aus der Anlage herzupumpen und zu entsorgen.

Lieferform:

AQUAFIN-P4 ist in Gebinden zu:

2,20 kg, (1,00 kg A-Komp. und 1,20 kg B-Komp.),  
10,5 kg, (5,00 kg A-Komp. und 5,50 kg B-Komp.), und  
21 kg, (10,00 kg A-Komp. und 11,0 kg B-Komp.),  
lieferbar.

Komponente A und Komponente B befinden sich im abgestimmten Mischungsverhältnis.

Lagerfähigkeit:

24 Monate in verschlossenem Originalgebinde bei kühler und trockener Lagerung zwischen 10 und 30°C. Die Lagerung hat gemäß der Verordnung zur Lagerung wassergefährdender Stoffe zu erfolgen.

## Untergrund:

Folgende Kriterien sind zu erfüllen:

Zementgebundene Flächen

- Güte des Betons: mind. B 25
- Güte des Estrichs: mind. ZE 30
- Güte des Putzes: P III
- Alter: mind. 28 Tage
- Haftzugfestigkeit:  $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$

## Verarbeitung:

Komponente A (Polyol) und Komponente B (Isocyanat) werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Die B-Komponente wird zu der A-Komponente hinzugegeben.

Es ist darauf zu achten, daß der Härter (Komponente B) restlos aus seinem Behälter herausläuft. Das Vermischen der beiden Komponenten hat mit einem

geeigneten Rührgerät bei ca. 300 U/Min. (z.B. Bohrmaschine mit Rührwerk) zu erfolgen. Dabei ist wichtig, auch von den Seiten und vom Boden her aufzurühren.

Es wird solange gerührt, bis die Mischung homogen (schlierenfrei) ist. Beide Komponenten sind möglichst zügig miteinander zu vermischen.

Verarbeitungswerkzeuge:

Handhebelpresse, Fußhebelpresse, 1-komp. Pumpe (Airless oder Kolbenpumpe) oder 2-komp. Pumpe. (Arbeiten mit der 2-komp. Pumpe setzt voraus, dass der metallene Spezialmischer eingesetzt wird, wenn einwandfreie Produktqualität garantiert werden soll.

## Applikationsverfahren/Verbrauch:

Das gemischte Injektionsharz wird in der Regel über Bohrlöcher und Bohrpacker in den abzudichtenden Riß injiziert bis zum Austritt aus den Kontrollbohrungen.

Beispiel:

1. Vorhandene Risse (Rißbreite ca. 0,2 mm) im entsprechenden Abstand von ca. 20-30cm anbohren.
  2. Bohrlöcher mit ölfreier Druckluft vom Bohrmehl befreien.
  3. Injektionspacker setzen.
  4. Eingesetzte Packer und Rißzone nach Bedarf an der Oberfläche, z. B. mit ASODURE-EK98, verdämmen. Streifenbreite ca. 15 cm  
Verbrauch: ca. 300 g/m.
  5. Nach Erhärtung der Rißverdämmung mit entspr. Verpreßgerät das gründlich vermischte AQUAFIN-P4 einpressen.  
Senkrechte Risse von unten beginnend und waagerechte Risse: von links beginnend verpressen.  
Verbrauch: ca. 1000 g/l
  6. Nach Erhärtung des Injektionsharzes, fallserforderlich, Injektionspacker entfernen und Bohrlöcher mit ASOCRET-RN schließen.
-

---

### **Physiologisches Verhalten und Schutzmaßnahmen:**

AQUAFIN-P4 ist nach der Aushärtung physiologisch unbedenklich. Die Flüssigkomponente ist gesundheitsschädlich; Symbol Xn.  
Bei der Verarbeitung sind die berufsgenossenschaftlichen Schutzvorschriften, Merkblatt M 044 sowie die Hinweise auf den Gebinden zu beachten.

### **Wichtige Hinweise:**

- ☞ Nicht zu behandelnde Flächen sind vor der Einwirkung von AQUAFIN-P4 zu schützen.
- ☞ Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung mit bzw. durch die Anwendungstechnik der SCHOMBURG GmbH Systembaustoffe erfolgen.
- ☞ Abfallschlüssel:  
Flüssige Produktreste: EAK 08 01 11 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten.  
Ausgehärtete Produktreste: EAK 17 02 03 Kunststoff  
Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.  
GISCODE: RU40